Thorner Zeitung

Begründet anno 1760

Ostdeutsche Zeitung und General-Anzeiger

Erscheint täglich. Bezugspreis vierteljährlich bei Abholung von der Geschäfts- oder den Ausgabestellen in Thorn, Mocker und Podgorz 1,80 M., durch Boten frei ins Haus gebracht 2,25 M., bei allen Postanst. 2 M., durch Briefträger 2,42 M.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Seglerstraße 11.
Telegr.-Adr.: Thorner Zeitung. — Fernsprecher Nr. 46.
Verantwortlicher Schriftleiter: Carl August Müller in Thorn.
Druck und Verlag der Buchdruckerei der Thorner Ostdeutschen Zeitung G. m. b. H., Thorn.

Anzeigenpreis: Die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf. Reklamen die Petitzeile 30 Pf. Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Nummer bis spätestens 2 Uhr nachmittags in der Geschäftsstelle.

Nr. 187. Sonntag, 12. August Zweites Blatt. 1906.

London im Lichte der Statistik.

Aus London wird berichtet: Ein Beamter des Londoner Grafschaftsrats, der dem Statistischen Amte der Riesenstadt angehört, hat vor kurzem ein Werk über London veröffentlicht, dessen statistische Zusammenstellungen einen Begriff von den gewaltigen Größenverhältnissen der englischen Hauptstadt zu geben vermögen. Die Grafschaft London, die aus der alten City hervorgegangen ist und sich nach allen Richtungen ausgedehnt hat und heute über hundert Vororte, Dörfer und Nachbarstädte umfaßt, bedeckt eine Oberfläche von 30 176 Hektar. Auf diesem Gebiet wohnen über 4½ Millionen Menschen, d. h. fast 14 Proz. der Gesamtbevölkerung von England und Wales. Die Bevölkerung der Grafschaft hat sich im Laufe eines Jahrhunderts auf das Fünffache vermehrt, von 959 000 im Jahre 1801 auf 4 536 000 im Jahre 1901. Unter diesen sind 621 180 Wähler zum Parlament und 715 751 Wähler zu den Gemeindewahlen, wobei daran zu erinnern ist, daß in England nicht das allgemeine Stimmrecht besteht. Das „größte London", d. h. der Polizeibezirk London, der außer der Grafschaft noch 149 Kirchspiele umfaßt und einen Kreis mit einem Radius von 24 Kilom. bedeckt, hat jetzt eine Gesamtbevölkerung von 7 113 560 Seelen. Interessant ist es, die Bevölkerungsbewegung in dieser Riesenstadt zu beobachten. Im Jahre 1905 wurden nicht weniger als 39 586 Ehen geschlossen, d. h. im Durchschnitt 17 pro Tausend; es wurden 129 335 Geburten, d. h. 27,9 pro Tausend, und 74 990 Todesfälle, d. h. 16,9 pro Tausend, gemeldet. Besonders auf die letztere Zahl weisen die Londoner mit einigem Stolz hin, da diese Sterblichkeitsziffer eine der niedrigsten in den Hauptstädten der ganzen Welt ist. Dabei ist zu bemerken, daß in dieser Statistik die Zahl der Kinder unter einem Jahre 18 600 beträgt. Immer von neuem erfüllen die Zahlen, die den Verkehr der Weltstadt darstellen, mit Staunen. Natürlich können sie nicht vollständig sein, und die hier angeführten Ziffern beziehen sich nur auf die beiden wichtigsten Omnibusgesellschaften und auf einen Teil der Eisenbahngesellschaften. Die Eisenbahn befördert 298 636 750 Passagiere, die Tramways 433 731 880, die Omnibusse 288 965 214; das sind zusammen 1 021 335 844 Passagiere. Man kann also im allgemeinen sagen, daß jeder Einwohner von London und den dazu gehörigen Gemeinden 200 mal im Jahre eines der öffentlichen Transportmittel benutzt hat. Im Post- und Telegraphendienst sind 46 216 Personen, davon 38 650 Männer und 7557 Frauen, beschäftigt; es wurden befördert 727 200 000 Briefe, 166 600 000 Postkarten, 163 200 000 Pakete und Zirkulare, 33 700 000 Zeitungen, 17 391 000 Stück Eilgut, 6 472 657 eingeschriebene Briefe, 219 215 eingeschriebene Pakete, 916 744 Expreßbriefe, 28 364 000 Telegramme. Dazu ist zu bemerken, daß bei diesen stattlichen Zahlen nur von den Briefen und Paketen die Rede ist, die vom „General Post Office" ausgeliefert wurden und nicht von denen, die durch ihn versandt wurden. Die 27 098 Schiffe, die im Laufe des Jahres 1901 in den Hafen von London einliefen, hatten einen Gesamttonneninhalt von 17 073 852 Tonnen. Ausgelaufen sind in demselben Jahre 27 471 Schiffe mit 16 251 474 Tonnen. Während des Jahres 1905 sind in London 59 474 Personen im Gefängnis gewesen. Mehr als 5200 verschiedene Gegenstände wurden in öffentlichen Beförderungsmitteln vergessen. Die Stadt hat im ganzen etwa 800 Straßen, die eine Gesamtlänge von 3991 Kilometer haben; ihre Unterhaltung kostet etwa 43 Millionen Mark im Jahre. Die Londoner Polizei, die ein kleines Heer von fast 16 000 Personen umfaßt, erfordert im ganzen einen Aufwand von etwa 30 Millionen Mark im Jahre. Etwa 32 Millionen Mark gibt der Londoner Grafschaftsrat jährlich für seine Parks und Gärten aus, die insgesamt eine Oberfläche von 1778 Hektar bedecken. Man zählt in London 6684 Branntweinläden; diese winzige Zahl schließt jedoch nicht alle Bars ein, die in London noch zahlreicher sind wie in Paris. Im Jahre 1905 wurden 60 899 Individuen verhaftet, weil sie in der Trunkenheit auf öffentlichen Wegen Aergernis hervorgerufen hatten. Das britische Museum, das die meisten Besucher unter den Londoner Sehenswürdigkeiten zählt, wurde in einem Jahre von 954 551 Personen besucht, das Viktoria- und Albert-Museum von 848 969. Diese letzteren Ziffern geben jedoch nicht die ganze Zahl, da die Kontrolle über den Museumsbesuch in London nur sehr flüchtig ausgeübt wird.



Thorn, 11. August.

Wochenrundschau.

Einen frühzeitigen Herbst wollten uns Leute, die sich darauf verstehen oder wenigstens so tun, als verständen sie sich darauf, vorhersagen. Wahrscheinlich bauten sie ihre Weisheit auf den gleichen Anzeichen auf, die keinem Naturfreunde entgingen, selbst wenn er nicht zu den Wetterkundigen gehört. Stoppelfelder, gelbes Laub an den Bäumen, die Zugvögel halten eifrig Flugmanöver ab, von den Bahnhöfen kommen mit Reisegepäck hochbeladene Droschken: das sind so die äußeren Kennzeichen, unter denen sich der Uebergang von der stillen Sommerzeit zum regsameren Herbste zu vollziehen pflegt. Nun, die Sommerfreunde können sich beruhigen. Dem Laube auf den Bäumen hat die gegenwärtige Regenperiode neue Farbe verliehen, die Reisezeit ist noch längst nicht zu Ende und den Zugvögeln scheint es bei uns vorläufig noch ganz ausgezeichnet zu gefallen. Meteorologen, d. h. die Wetterkundigen, die ihre Voraussagungen auf wissenschaftlichen Beobachtungen aufbauen und unter Umständen ebenso glaubwürdig sind wie die Schäfer oder die Bauernregeln, wollen sogar wissen, daß uns noch eine neue Hitzeperiode bevorsteht. Nun, wie das auch kommen mag: einstweilen stehen wir noch im Zeichen sommerlicher Ruhe, wenn auch die Temperatur augenblicklich nichts weniger als hundstagsmäßig ist.

Idyllischer Friede herrscht in der inneren wie äußeren Politik des Reiches. Sorgten nicht die Kolonialskandale und die neuen Steuern für Gesprächsstoff, der gute Deutsche wüßte wirklich nicht, über welche Staatseinrichtungen er gegenwärtig schimpfen sollte. Und das wäre schlimm, denn etwas Schimpfen gehört nun einmal zum täglichen Brod des deutschen Michel. Die Biersteuer hat in unserer Gegend für die Konsumenten noch keine besonderen Folgen gezeitigt, mit der Erhöhung des Ortsportos — auch die kann als Steuer gelten — hat man sich wohl oder übel abgefunden, vom Fracht-Urkundenstempel wird das große Publikum wenig berührt, bleibt also die Fahrkartensteuer. An deren Folgen wird man noch lange zu knacken haben. Täglich — wir haben uns selbst davon überzeugt — kommt es an den Schaltern der Bahnhöfe zu Diskussionen zwischen Reisenden und Beamten. Der kleine Mann, der wenig reist und für den vom Inhalte seiner Zeitung nur der lokale Teil und die Nachrichten über Unglücksfälle und Verbrechen Interesse haben, will nicht glauben, daß er jetzt auf einmal für die Fahrt mehr zahlen soll als früher. Ein anderer hat nicht geglaubt, daß der Steuerzuschlag soviel ausmachen werde, und entschließt sich erst nach einigem Zögern den Fahrpreis zu erlegen oder wählt eine niedrigere Wagenklasse. Daß jemand loyal genug war, die Steuer gern zu bezahlen, konnten wir auch beim besten Willen nicht entdecken. Loyalität und Steuerzahlen sind nämlich zwei von den wenigen Gegensätzen, die sich nirgends berühren. Ja, was mußten wir hören, in einem Wagenabteil unterstand sich sogar ein Fahrgast auf die neue Steuer kräftig zu schimpfen! Und dabei war der Mann noch nicht einmal Sozialdemokrat, sondern, wie er selbst betonte, alter Soldat, Krieger-, Flotten- und Kolonialvereinsmitglied! Die konservativen Zeitungen haben denn auch schon herausgefunden, woher die Unzufriedenheit selbst guter Patrioten mit der Fahrkartensteuer kommt: durch Verhetzung seitens der liberalen Blätter. Schade, daß das Pulver schon erfunden ist. Die Herren, die diese Weisheit entdeckt haben, hätten den erfinderischen Freiburger Franziskanermönch Schwarz sicher übertroffen.

In Königsberg tagten dieser Tage die deutschen Fleischer. Sie, die doch wohl oder übel als Sachverständige gelten müssen, stellten fest, daß für absehbare Zeit ein Rückgang der Fleischpreise nicht zu erwarten sei. Daß ihre Vorschläge zur Linderung der Fleischnot bei der Regierung Gegenliebe finden werden, glauben sie wohl selbst nicht, und das Publikum noch weniger. Man muß also darauf sinnen, die Mehrausgabe für Fleisch, die eine dauernde sein wird, durch Vergrößerung der Einnahmen auszugleichen. Unsere Stadtverwaltung hat sich in einer Weise, für die jeder ihr danken wird, bemüht, für Thorn neue Erwerbsmöglichkeiten zu schaffen. Viele Anstalten, Schulen und Seminare sind in der letzten Zeit erstanden und werden dazu beitragen, daß manche Mark unter die hiesigen Gewerbe-

---

Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Lindenberg.

(Nachdruck verboten.)

Interessanter Besuch. — Dreißig schöne Amerikanerinnen. — Was sie wollen. — Eine richtige Ansicht. — Unsere Sammlungen und ihr Besuch. — Im Alten und Neuen Museum. — Aus Alt-Aegypten. — Die deutschen Kunstschätze und das Ausland. — Amerikanische Millionen. — Ein Schmerzensschrei. — Was tut not? — Die italienische Kinderoper.

Berlin bekommt nächstens interessanten Besuch! Dreißig junge Amerikanerinnen wollen sich unsere Stadt ansehen und sich gleichzeitig von den Berlinern ansehen lassen, und wenn man amerikanischen und englischen Blättern glauben darf, sind sie des Ansehens wert. Handelt sich's doch um dreißig Schönheiten, die aus einem großen Schönheitswettkampf, den ein vielgelesenes Blatt in Louisville veranstaltete, als Siegerinnen hervorgegangen sind, wobei den ersten Preis ein zwanzigjähriges Fräulein erhielt, Miß Ora E. Hazliff, welche mehr denn 650 000 Stimmen aus allen Teilen des Staates Kentucky auf sich vereinte. Unter der Führung eines Impresario — so sehr beneidenswert mag die Stellung dieses Herrn gerade nicht sein — haben jene jugendlichen Schönen nun eine Fahrt nach dem alten Erdteile angetreten, um die verschiedenen Länder zu bereisen und später ihre Eindrücke literarisch wiederzugeben. Man darf schon heute gespannt sein, was da herauskommen wird, vertreten die niedlichen Amerikanerinnen doch die verschiedensten Berufszweige, so daß wir eine recht bunte Fülle von Ansichten und Urteilen erwarten dürfen. Sehr bemerkenswert sind die Auslassungen der oben genannten „Königin" der Schönheit, Miß Ora E. Hazliff, über das, was sie in London gesehen hat; sie klagt nämlich dem Vertreter eines City-Blattes in lebhaften Worten ihr und ihrer Freundinnen Leid: „Ich glaube wirklich, daß eine Verschwörung gegen uns angezettelt ist," rief sie aus. „Alle Engländer und Engländerinnen fragen uns, ob wir schon die Nationalgalerie und das Britische Museum besucht hätten. Durch ihr ewiges Fragen wollen sie uns die Meinung aufzwingen, das sei alles sehr schön und sehenswert — aber sie selbst gehen nie dahin!"

Sehr wahr in der Tat! Auch bei uns kann man die gleichen Erfahrungen machen. Es scheint, daß unsere bedeutenden staatlichen Sammlungen mehr für die Fremden da sind, als für die Einheimischen, welch letztere sich höchstens mal die Zeit zu ihrem Besuche nehmen, wenn sie auswärtigen Freunden und Verwandten Berlins Sehenswürdigkeiten zeigen. Nur in den letzten Wochen übten grad' die Hallen und Säle unseres Alten und Neuen Museums eine auffallend starke Anziehungskraft aus, Berlin wie die Provinz waren dabei gleich zahlreich beteiligt, und als sich der Schreiber dieses bei einem der Diener nach der merkwürdigen Tatsache erkundigte, zuckte jener bloß lächelnd die Achseln, in dem herablassenden Tone unserer offiziellen Königlichen Kunstschutzleute bemerkend: „Na, bei die Hitze is et immer so voll bei uns, denn is et doch so schön kühle hier!" —

Und doch haben gerade die einzelnen Abteilungen unseres Museums in den letzten Monaten sehr wichtige Vermehrungen erhalten, die das allgemeinste Interesse beanspruchen, so im Alten Museum die Antiken-Sammlung mit sehr erheblichen Attischen-Funden und den mannigfachsten Erzeugnissen der Alt-Etruskischen Kunst, während ein besonderer Saal der von dem kürzlich verstorbenen Freiherrn von Lipperheide angelegten und eifrig geförderten Sammlung antiker Helme eingeräumt wurde. Noch wichtigere Bereicherungen weisen die neuen Säle der Aegyptischen Abteilungen auf; vor allem sind jetzt hier die Schätze ausgestellt, die während der letzten Jahre auf Veranlassung und mit Hilfe der Deutschen Orientgesellschaft mehrere deutsche Gelehrte dem Erdboden bei Abusir, unfern Kairo und den großen Pyramiden, entrissen haben.

Hier, bei Abusir, handelt sich's um eines der interessantesten Baudenkmäler frühester ägyptischer Zeit, welches im Laufe der Jahrtausende völlig vom Wüstensande bedeckt worden war, so daß nur auf einem Hügel ein paar Steine hervorragten. Durch diese umfassenden und mühevollen Ausgrabungen wurde eine 100 zu 75 Meter Fläche bedeckende Tempelanlage bloßgelegt, welche nicht nur die uns bekannte älteste ägyptische ist, denn sie verdankt dem der V. Dynastie angehörenden König Ne—woser—re (etwa 2500 v. Chr.) ihre Errichtung, sondern auch eine völlig neue Bauart aufweist, die für die altägyptische Forschung von höchster Wichtigkeit ist. Es handelt sich hier um einen Tempel der Sonne, da die Herrscher der erwähnten Dynastie enge Beziehungen zum Sonnengott zu haben glaubten; das Heiligtum, das auf einem Hügel erbaut wurde, den man durch große, zehn Meter hohe Mauern zum Bauplateau gemacht hat, besteht aus einem großen Hof, in dessen Hintergrund sich der wichtigste Teil, der Obelisk, erhebt, der unten aus rotem Granit, oben aus weißem Kalkstein bestand, also nicht, wie die übrigen uns bekannten Obelisken, aus einem einzigen mächtigen Stein. An dem Hof entlang zieht sich südlich ein bedeckter Gang, der in den Obelisken hinein- und auf seine untere Plattform führt, auf welcher wahrscheinlich die Priester dem aufgehenden Gestirn gehuldigt haben. Dieser Gang war mit trefflich gemeißelten Reliefs, die sich jetzt in unserem Museum befinden, bedeckt, die alles darstellen, was sich nach den Jahreszeiten auf der Erde ereignet, zugleich auch die Feierlichkeiten der Feste wiedergeben, die zum 30jährigen Regierungsjubiläum des Königs Ne—woser—re begangen wurden; aus demselben Anlaß ward der Obelisk errichtet, wie sämtliche ägyptische Obelisken gelegentlich derartiger Jubiläen entstanden sind. Südlich neben dem Tempel legte man das 30 Meter lange und 3 Meter hohe, aus Ziegeln erbaute Sonnenschiff frei, das nach dem Glauben der Alten dem Sonnengott zu seinem Fluge durch das Weltall diente, und das einst reich mit Masten, mit Kapellen, mit Wimpeln und Götterbildern geschmückt war. Nördlich im Tal fand man Ueberreste der Stadt Busiris, die von Steinmauern umgeben war, von ihr aus ging die Feststraße zum Tempel, unter dessen Pflaster man übrigens Reste eines großen Ziegelgebäudes entdeckte, vielleicht eines uralten Königspalastes, der beim Bau des Tempels eingeebnet wurde. Wichtiger aber noch war die Auffindung der Ziegelrampen, die nahe dem Haupttor in den Tempelbezirk ein- und von hier fächerförmig auf seine einzelnen Teile zuliefen; auf diesen geneigten Ebenen wurde das Material zu den gewaltigen Bauten hinaufgeschafft, was hier zum erstenmale klar nachgewiesen wird. — Und vieles, was seit Jahrtausenden das Geheimnis der Wüste gewesen ist, hat nun seinen Platz in unseren Sammlungen erhalten, die hierdurch die wesentlichen Vermehrungen und Bereiche-

treibenden kommt. Jetzt bietet sich vielleicht Gelegenheit, ein neues Institut nach Thorn zu bekommen. Der Deutsche Kriegerbund plant nämlich die Errichtung eines Kriegerwaisenhauses in Westpreußen. Thorn, das im Landwehr-, Krieger- und Veteranen-Verein, sowie dem Kriegerverein Mocker fast 1000 ehemalige Soldaten als Mitglieder des Deutschen Kriegerbundes besitzt und außerdem Militärstadt in wahrstem Sinne ist, dürfte — nicht zum mindesten auch wegen seiner Lage — recht begründete Ansprüche auf das Kriegerwaisenhaus erheben könnnen. Wir wissen nicht, ob bereits diesbezügliche Schritte unternommen wurden, haben aber das feste Vertrauen in unsere maßgebenden Persönlichkeiten, daß kein Mittel unversucht gelassen wird.

Die Bautätigkeit war in diesem Sommer — und ist es noch — eine besonders rege. Zumal in der Bromberger Vorstadt reiht sich ein Neubau an den andern. Besonders erfreulich ist es, konstatieren zu können, daß keine Ueberproduktion in neuen Häusern eingetreten ist In einer ganzen Reihe von Bauten, die noch nicht einmal das schützende Dach tragen, ist bereits alles, vom Keller bis zum Dach, vermietet, ja der Einzugstermin ist bereits auf Tag und Stunde festgesetzt. Neben anderen Bauwerken reift eins seiner Vollendung entgegen, das von besonderer Bedeutung für unsern Vorort Thorn-Mocker ist, die St. Georgenkirche. Schon erhebt sich das hohe Dach, schon ragt der schlanke Turm zum Himmel empor. Der äußere Bau ist fast vollendet und läßt erkennen, daß Mocker in seinem neuen Gotteshause ein kleines Meisterwerk deutscher Baukunst erhält. Nun sind auch die Glocken angekommen und werden zu ihrem luftigen Standort befördert. In nächster Zeit bereits sollen sie ihre ehernen Stimmen erschallen lassen, d. h. nur zur Probe, denn bis das Innere der Kirche fertiggestellt ist, wird natürlich noch eine Weile vergehen. Immerhin ist die Zeit der gänzlichen Vollendung in greifbare Nähe gerückt. Möge über dem stolzen Bau auch fernerhin ein guter Stern walten!

AUS ALLER WELT

* Das Wettgehen der Dicken hat dieser Tage in Marienbad stattgefunden. Elf Nennungen waren erfolgt. Den ersten Preis gewann ein Herr Lohsen aus Düsseldorf, 30 Jahre, Gewicht beim Start 106,4 Kilogramm, am Ziel 105,6 Kilogramm, der um 7 Uhr 20 Minuten startete und um 9 Uhr 21 Minuten 12 Sekunden ans Ziel gelangte. Der Sieger ist der Dickste und Schwerste.

* Die Hundertjahrfeier des Triumphbogens in Paris. Am 15. August wird man die Hundertjahrfeier des berühmten Triumphbogens der Champs-Elysées begehen können. Der Bau dieses Monuments wurde von Napoleon I. am 18. Februar 1806 beschlossen, und am 15. August fand die feierliche Grundsteinlegung statt. Begonnen wurde der Triumphbogen unter Leitung von Chalgrin, vollendet wurde er jedoch erst im Jahre 1836 von dem Architekten Blovet. Der Bau, der also dreißig Jahre dauecte, hat im ganzen etwa 10 Millionen Francs gekostet.

Die Hundertjahr-Ausstellung der Schlacht von Jena.



Stadthaus u. städt. Museum in Jena.

In dem gut geleiteten städtischen Museum zu Jena, dessen Ansicht wir heute bringen, ist eine Hundertjahr-Ausstellung eröffnet worden, die dem Andenken der für Preußen und Deutschland so verhängnisvollen „Tage von Jena" gewidmet ist. Mit relativ kleinen, aber geschickt angewandten Mitteln gibt diese sorgfältig durchgearbeitete und klar zu überschauende Ausstellung einen interessanten und lehrreichen Ueberblick über jene Zeit der Schmach. Eine Menge von Waffen und militärischen Ausrüstungsgegenständen beider Armeen, gefunden auf dem Schlachtfelde, ist nicht nur historisch, sondern auch zum größten Teil künstlerisch sehr beachtenswert. Der Vergleich zwischen den Preußisch-Sächsischen und den Napoleonischen Waffen fällt durchweg zugunsten der letzteren aus; die französische Armatur ist eleganter, zweckdienlicher und leichter gewesen. Einen eigenen kleinen Raum füllen gedruckte Tagesbefehle, Plünderungsverbote, Stammbuchblätter mit stimmungsvollen Einzeichnungen preußischer und französischer Offiziere, die vor und nach der Schlacht zu Jena in Quartier lagen. Sehr bemerkenswert sind die „sämtlichen bisher erreichbar gewesenen" Darstellungen der Schlacht von Jena. Eine bunte, unkontrollierbare Reihe deutscher, französischer und italienischer Arbeiten in Kupferstich, Stahlstich, Lithographie, Zeichnung, Aquarell und Holzschnitt usw. — sogar eine Porzellanmalerei befindet sich darunter. Neben solchen direkt auf die Schlacht bezüglichen Objekten gibt eine umfangreiche Zusammenstellung zeitgenössischer Kunstblätter ein Spiegelbild der Schicksale und des Endes Napoleons I. In Apotheosen und Karikaturen zeigt sich, wie sehr in Liebe und Haß seine Zeit von ihm erfüllt war. Gegen 50 bald rohe und gemeine, bald geistreiche und witzige Flugblatt-Karikaturen über den Sieger von Jena offenbaren feinste künstlerische Kultur und fade, plumpe Aeußerlichkeit. Der von Prof. Paul Weber, dem Veranstalter dieser Ausstellung, herausgegebene Katalog zählt gegen 500 Nummern; er zeichnet sich durch eine sympathische Sachlichkeit und elegante knappe Ausdrucksweise aus, besonders in den „einführenden Kapiteln", die als mustergültig bezeichnet werden müssen. Hier wird auch folgende kleine Episode erzählt: „Am 15. Oktober 1806 kam auf einer Wanderschaft ein Schlossergeselle über die blutgetränkten Felder, auf denen Tags zuvor die Jenaer Schlacht getobt hatte. Die zerstreut nebeneinanderliegenden plumpen preußischen und die weit vollkommeneren und zweckmäßigeren französischen Schußwaffen riefen in ihm die unbestimmte Idee von der Umgestaltung der preußischen Gewehre wach. Dieser Schlossergeselle war ein Thüringer Landeskind, Nikolaus Dreyse aus Sömmerda. Das Jenaer Schlachtfeld ist also die eigentliche Geburtsstätte des Dreyseschen Zündnadelgewehrs, das eine so große Bedeutung für die Entwickelung der militärischen Machtstellung Preußens und Deutschlands im weiteren Verlaufe des 19. Jahrhunderts gewinnen sollte."

ZEITGEMÄSSE BETRACHTUNGEN

(Nachdruck verboten.)

„Des Einen Freud — des Andern Leid!"

Noch heut ist's wie in alter Zeit: — was diesen freut bringt jenem Leid, — das wird wohl auch nicht anders werden, — so lang es Menschen gibt auf Erden. — Und sitzen zwei beim Kartenblatt — freut der sich, der gewonnen hat — indessen in des andern Zügen — erscheint etwas wie Mißvergnügen! — — Die Menschen treiben sehr viel Sport — und Jeder hascht nach dem Rekord — viel Freude fühlt dabei der Sieger — Verdruß indes der Unterlieger. — Es freut sich jedes Menschenkind, — das einen schönen Preis gewinnt; — doch wer vergeblich sich beworben, — dem ist die Freude sehr verdorben! — — Wer sich ein „Auto" leisten kann — ist ein beneidenswerter Mann — denn wie der Sturm dahin zu fliegen — macht ihm viel Freude und Vergnügen; — jedoch des Autlers Freudigkeit — ist des Passanten Schreck und Leid — denn das Benzin riecht doch abscheulich — und das Töff-töff klingt gar zu greulich! — — Der Sommer kam, — die Frau reist fort, — Strohwitwer gibt es hier und dort — sie sitzen gern bei vollen Flaschen — und pflegen hier und dort zu naschen, — doch wehe, wenn Madame es hört, — sie kommt zurück, sie ist empört — da stimmt des Einen Freud entschieden — den Andern bös und unzufrieden! — — Die Steuer ist Herrn Stengels Freud, — doch ärgern sich viel andre Leut — das Bier wird teuer durch die Steuer — den Stammgast kränkt dies ungeheuer — der Abstinenzler aber nicht — zufrieden, wenn nicht gar beglückt: — nun wird es Mancher nötig haben, — gleich mir, am Wasser sich zu laben! — — Von Rußland hört man Vielerlei, — es triumphiert die Hofpartei, — der Sieg bedingt der Duma Ende, — sie wurde aufgelöst behende — und wieder Kampf und Mord und Brand — das Leid hat wieder Oberhand — und Mancher fürchtet, er verliere — viel Geld durch russische Papiere! — — Wenn sich die Völker selbst befrein, — dann kann die Wohlfahrt nicht gedeihn, — doch immer freu'n sich, die da siegen — und trauern, die da unterliegen — des Einen Freud — des Andern Leid — so war es einst, so ists noch heut — da gibts nur einen Trostbereiter: — die Zeit gleicht Alles aus! — Ernst Heiter.

---

rungen erfuhren, um die uns London und Paris beneiden.

Auch das Kaiser Friedrich-Museum durfte sich in letzter Zeit mehrerer erheblicher Zuwendungen erfreuen, leider aber wurden die Hoffnungen der Leiter und Freunde dieses Museums, daß letzterem ganz besonders wichtige Schätze hätten zugewendet werden können, arg enttäuscht. Das Ausland, in erster Linie Amerika, sucht alles zu erwerben, was an privaten Kunstsammlungen noch auf deutschem Boden käuflich ist. So ist erst vor kurzem für den Preis von fünf Millionen Mark die hier befindlich gewesene Sammlung Hainauer von einem Londoner Kunsthändler gekauft worden, wie man sagt, im Auftrage von Pierpont Morgan, der bereits für 2½ Millionen Mark die nicht minder hervorragende Sammlung von Oppenheim und für eine Million Mark jene des Herrn Wenke in Hamburg für Amerika gesichert hat, nachdem er schon vor drei Jahren die hiesige Gutmannsche Sammlung altdeutscher Silberarbeiten für eine Million Mark in seinen Besitz gebracht hat. Sehr richtig bemerkt hierzu die „Kunstchronik": „Summieren wir alles das, so ist es nicht zu viel gesagt, wenn wir behaupten, daß in den letzten Jahren reichlich die Hälfte des Besitzes an wertvollen alten Kunstwerken in deutschem Privatbesitz in das Ausland gewandert ist. Wenn es so weiter geht — und dazu hat es allen Anschein, da Unterhändler mit amerikanischen Angeboten von Ort zu Ort gehen und selbst die patriotisch denkenden Besitzer wankend machen — so wird Deutschland schon in wenigen Jahren kaum noch eine Sammlung von guten Werken alter Kunst in Privatbesitz aufzuweisen haben! Damit verlieren wir aber zugleich das nächste und beste Hinterland für Erwerbungen für unsere Museen, denn auf dem internationalen Markt, den Amerika beherrscht, können wir uns mit unseren Preisen schon nicht mehr sehen lassen, und die alten Quellen in Italien, Griechenland und selbst im weiteren Osten sind durch strenge Ausfuhrgesetze so gut wie ganz verstopft. Bei dieser beinahe verzweifelten Lage, die sich das Publikum und, wir fürchten, selbst unsere Museumsvorstände noch keineswegs recht klar gemacht zu haben scheinen, drängt sich zuerst die Frage auf: geschieht denn nichts, um dieser rapiden Ebbe einen Einhalt zu tun, um wenigstens zu retten, was an ganz guter, vor allem an alter deutscher Kunst noch in Privathänden bei uns ist?" —

Ach, diese Frage ist ja leider schon oft bei uns aufgeworfen worden, ohne daß sie eine beruhigende Antwort gefunden hat. Und sie wird wohl immer wieder erörtert werden und mit dem gleichen Mißerfolge, ehe nicht das Deutsche Reich als solches bestimmte Mittel für Kunstzwecke bewilligt, denn gegenwärtig ist dies ja nur dem Belieben der einzelnen Staaten überlassen. Ob, wie man schon wiederholt vorgeschlagen hat, ein Gesetz, welches die Ausfuhr deutscher Kunstwerke ins Ausland verbietet — ähnlich wie es in Italien, Griechenland und der Türkei der Fall ist —, jenen Veräußerungen einen wirksamen Riegel vorschieben wird, ist zu bezweifeln, denn den klugen Unterhändlern fehlts nicht an Mitteln und Wegen, derartige Vorschriften zu umgehen. Das beweisen uns ja am besten die oft aus Italien herüberschallenden Klagen, daß die wertvollsten Kunstschätze plötzlich verschwunden sind, bis man nach kurzer Frist von ihrem Auftauchen in dieser oder jener Galerie jenseits des Weltmeeres vernimmt.

Einen merkwürdigen künstlerischen Import haben wir dieser Tage aus Italien erhalten, denn im „Theater des Westens" eröffnete die italienische Kinderoper ein Gastspiel mit Rossinis „Barbier von Sevilla" und zwar, wie gleich gesagt sein mag, mit großem Erfolg. Derartigen Aufführungen stehen ja gewiß vielerlei schwere Bedenken vom pädagogischen wie künstlerischen Standpunkt gegenüber, aber was diese kleinen Dämchen und Herrchen auf den Brettern leisten, ist ganz erstaunlich. Das Spiel ist freilich besser wie der Gesang; vor allem muß man die Ruhe und Sicherheit bewundern, welche diese halbwüchsigen Künstlerinnen und Künstler zeigen, da könnten sich viele Große ein Beispiel dran nehmen. In schauspielerischer Hinsicht ist wohl noch etwas von diesen ehrgeizigen und strebsamen Kindern zu erwarten, in gesanglicher kaum, dazu werden die Stimmen und Stimmchen viel zu sehr angestrengt, wie es auch die obige Aufführung erwiesen hat.

Amtliche Notierungen der Danziger Börse

vom 10. August.
(Ohne Gewähr.)

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer dem notierten Preise 2 Mark per Tonne sogenannte Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogramm
inländisch hochbunt und weiß 774 Gr. 181 Mk. bez.
inländisch bunt 740—766 Gr. 175 Mk. bez.
inländisch rot 734—766 Gr. 173—176 Mk. bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogramm per 714 Gr. Normalgewicht inländisch grobkörnig 720 Gr. 145 Mk. bez

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr.
inländische große 674—704 Gr. 149—153½ Mk. bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogramm
inländischer 162 Mk. bez.

Raps per Tonne von 1000 Kilogramm
inländisch Winter- 265—267 Mk. bez.

Kleie per 100 Kilogr. Weizen- 8,25 Mk. bez. Roggen- 8,90—9,60 Mk. bez.

Magdeburg, 10. August. (Zuckerbericht.) Kornzucker 88 Grad ohne Sack 8,80—8,90. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 6,85—7,15. Stimmung: Ruhig. Brodraffinade 1 ohne Faß 19,00—,—,—. Kristallzucker 1 mit Sack —,——,—. Gem. Raffinade mit Sack 18,50—18,75. Gem. Melis mit Sack 18,00—18,25. Stimmung: Ruhig, stetig. Rohzucker 1. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per August 18,10 Gd. 18,15 Br., per September 17,95, Gd., 18,05 Br., per Oktober 17,85 Gd., 17,90 Br., per Oktober-Dezember 17,75 Gd., 17,85 Br., per Januar-März 17,85 Gd., 17,95 Br. Ruhig.

Wochenumsatz: 663 000 Zentner.

Köln, 10. August. Rüböl loko 60,50, per Oktober 61,00. Wetter: Bewölkt nnd regendrohend.

Hamburg, 10. August, abends 6 Uhr. Kaffee good average Santos per September 39 Gd., per Dezember 39½ Gd., per März 40 Gd., per Mai 40½ Gd. Träge.

Hamburg, 10. August, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker 1. Produktion Basis 88 Proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per August 18,10, per September 17,90, per Oktober 17,80, per Dezember 17,70, per März 17,95, per Mai 18,15. Ruhig.

Holzverkehr auf der Weichsel.

Bei Schillno passierten die Grenze stromab: Von H. Epstein per Goldberg, 10 Traften: 560 kieferne Rundhölzer, 9200 kieferne Balken, Mauerlatten und Timber, 5700 kieferne Sleeper, 12 000 kieferne einfache Schwellen, 341 eichene Kreuzhölzer, 2600 eichene Rundschwellen, 6600 eichene einfache Schwellen, 6800 Rundelsen. Von Jochensohn per Somorip, 4 Traften: 378 kieferne Rundhölzer, 1148 kieferne Balken, Mauerlatten und Timber, 1580 kieferne Sleeper, 1000 kieferne einfache Schwellen, 109 eichene Plancons, 5078 eichene Rundschwellen, 4663 eichene einfache Schwellen. Von Heller per Neumann, 3 Traften: 1780 kieferne Rundhölzer, 2586 kieferne Balken, Mauerlatten und Timber, 1200 kieferne Sleeper, 2728 kief. einfache Schwellen, 69 eichene Plancons, 76 eichene Rundschwellen, 199 eichene einfache Schwellen. Von L. Reich per Swithewicz, 2 Traften: 5500 kieferne Balken, Mauerlatten und Timber. Von D. Franke Söhne per Dolovy, 2 Traften: 1260 kieferne Rundhölzer. Von Knopf per Gutek, 4 Traften: 2333 kief. Rundhölzer, 10 kieferne Balken, Mauerlatten und Timber, 391 tannene Rundhölzer. Von Niemietz per Diwinsk, 5 Traften: 120 kieferne Rundhölzer, 2506 kieferne Balken, Mauerlatten und Timber, 1089 kieferne Sleeper, 1819 kieferne zweifache Schwellen, 750 eichene Plancons, 660 eichene zweifache Schwellen, 4257 Rundelsen. Von Liesschitz per Kahn, 4 Traften: 173 kieferne Rundhölzer, 540 kieferne Balken, Mauerlatten und Timber, 100 kieferne Sleeper, 257 tannene Rundhölzer, 400 tannene Balken und Mauerlatten, 757 eichene Plancons, 332 eichene Rundhölzer, 1890 eichene Rundschwellen, 1060 eichene zweifache Schwellen, 75 Rundelsen, 103 Rundeschen. Von Lüttig per Erlich, 3 Traften: 2269 kieferne Rundhölzer, 176 Rundelsen. Von Lubzinski per Rosenfeld, 5 Traften: 29 kieferne Rundhölzer, 6140 kieferne Balken, Mauerlatten und Timber, 5100 kieferne Sleeper, 12 540 kieferne zweifache Schwellen, 797 eichene Plancons, 171 eichene Rundhölzer, 822 eichene Rundschwellen, 1327 eichene zweifache Schwellen. Von Franke Söhne per Miklowski, 5 Traften: 3502 kieferne Rundhölzer, 26 kieferne Balken, Mauerlatten und Timber, 98 tannene Rundhölzer, 43 Rundelsen.

---

215. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

2. Klasse. 1. Ziehungstag. 10. August 1906. Vormittag.

Nur die Gewinne über 96 Mk. sind in Klammern beigef. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

167 472 (200) 510 (200) 919 1112 63 392 432 99 501 77 938 84 2367 592 653 962 85 3170 340 551 90 601 (200) 45 731 905 4017 47 132 33 93 343 52 922 5040 72 414 578 859 6143 (200) 307 57 639 50 78 82 883 (300) 962 67 (200) 81 7032 247 (200) 461 76 89 563 628 52 774 905 8070 191 275 360 469 (200) 753 884 9269 380 421 26 525 807

10653 11304 458 528 669 88 882 12062 66 227 (300) 92 316 593 788 903 (300) 13048 151 554 852 14259 628 38 702 15054 329 540 69 708 41 48 928 97 16074 209 51 319 32 606 30 17331 39 407 534 752 74 884 939 18378 444 549 614 737 (3000) 903 9 45 19000 12 49 50 63 264 454 514 613 18 707 52

20132 239 318 575 617 998 21002 32 480 639 99 22363 518 72 677 23055 263 351 740 24046 91 111 345 79 675 886 87 25212 26 850 92 980 26014 56 99 288 638 93 818 48 27105 8 64 283 412 589 28037 113 214 532 91 631 965 92 29107 234 314 16 435 54 520 52 717 37 (300) 57

30019 (200) 81 116 46 258 465 513 736 38 845 31002 280 805 32056 194 238 350 451 573 724 26 897 995 33065 101 264 483 568 616 34004 152 360 406 (400) 32 555 617 34 60 35334 807 (400) 44 36194 256 97 452 86 516 804 93 905 75 37622 88 850 38212 49 448 814 32 939 39026 166 97 352 429 570 896

40055 113 66 265 728 41094 187 334 433 544 608 726 842 42000 (200) 485 558 727 803 10 18 43081 383 612 36 (200) 946 44069 87 223 72 622 795 885 45000 172 249 327 62 413 744 873 46045 148 397 471 573 689 771 77 (300) 806 998 47080 102 31 63 77 272 409 774 889 902 48582 728 73 841 49329 45 51 419 591 616 702 896

50420 581 649 704 932 51038 97 159 328 503 726 30 31 91 831 59 (200) 905 72 90 52037 292 343 434 67 76 647 813 53162 288 90 329 457 838 54081 402 50 754 908 55099 252 57 359 678 56025 96 393 99 514 711 811 924 57152 214 (200) 20 89 446 67 510 93 719 801 9 918 58058 112 76 93 424 821 36 97 911 27 59535 48 600 767 74 (300) 96 909

60143 245 303 442 594 680 712 17 53 61124 27 68 486 635 (300) 719 844 928 62267 88 308 598 670 927 64 63039 303 469 860 994 64188 443 706 838 63 90 961 65014 237 650 95 864 66076 (30000) 543 706 73 806 18 87 67124 45 270 337 416 61 613 868 (300) 68072 87 179 206 78 312 17 430 510 48 722 69137 340 476 881

70233 302 553 629 872 87 970 95 71131 232 47 370 477 702 85 856 72017 446 780 73091 164 696 748 991 74094 259 84 367 480 (400) 91 796 850 911 75167 316 483 612 743 85 90 92 898 76015 411 48 85 90 629 704 931 77001 28 77 175 296 417 (200) 569 672 736 846 55 934 52 88 78007 139 (400) 236 379 473 618 826 79001 431 37 517 733 (300) 815 935

80043 242 522 660 62 81122 207 41 308 493 94 846 82215 89 (400) 414 (400) 645 746 58 810 85 83120 38 46 307 433 34 500 657 77 716 84178 96 732 85472 (200) 610 706 50 843 998 86050 159 256 75 455 535 37 630 716 24 87159 342 427 63 501 642 745 88194 (200) 214 54 78 85 322 514 623 898 89103 46 204 339 47 84 467 638 819 47

90666 97 986 91039 625 938 92131 216 307 581 600 717 818 935 48 93587 911 94026 110 225 631 48 839 918 95052 (200) 393 436 539 823 51 93 97 905 (300) 96275 401 (500) 741 84 947 97070 72 442 97 690 743 954 98029 (200) 396 522 49 642 816 99060 38 119 378 496 800 98

100034 381 561 696 783 960 80 101255 431 (200) 96 506 840 942 102208 393 416 582 875 103001 107 298 321 444 64 (300) 104007 214 32 416 (200) 62 546 638 (200) 895 105091 140 239 314 475 663 (400) 784 912 106289 383 415 708 859 912 74 107617 87 108189 260 516 639 962 109581 982

110298 311 33 64 781 936 111328 443 510 64 840 112201 514 904 113009 98 189 (200) 585 905 114101 63 83 606 763 877 83 948 115115 54 (200) 389 93 442 56 65 802 21 917 71 116329 520 601 117225 86 93 426 504 118026 759 (1000) 821 (300) 976 119040 (200) 86 285 338 442 641 96 924 50

120134 81 500 683 (200) 849 81 984 121518 663 768 122004 (200) 69 239 86 355 611 830 73 924 26 123056 66 123 31 250 346 55 426 29 616 93 716 926 124156 218 719 (300) 92 946 48 125149 74 325 406 86 549 965 126065 115 703 33 929 (200) 88 (300) 127389 658 (200) 801 41 128058 391 621 68 (300) 72 (300) 830 129320 428 533 733 959 63 87

130228 500 27 626 872 (400) 927 131004 504 40 95 636 82 754 73 75 840 56 132518 638 927 133096 394 411 603 740 52 56 845 134264 343 473 515 673 934 135100 599 688 742 136279 303 721 137626 88 780 86 (400) 813 919 138003 102 79 231 395 438 63 654 866 98 139015 168 80 (200) 343 483 542 905

140103 212 86 380 479 515 47 692 863 74 919 141055 286 312 673 840 142099 149 349 64 410 59 143138 223 (200) 74 510 626 144165 226 312 15 30 (200) 439 538 627 57 145129 309 414 38 69 831 76 931 146248 314 70 766 902 21 147354 62 501 830 148013 283 93 669 761 812 926 83 149130 33 387 457 708 (200) 14 45 91 (300) 965

150025 (300) 48 98 207 490 696 151123 418 611 727 (50000) 152051 95 127 263 601 735 928 34 67 153019 24 209 542 602 37 57 90 977 78 154003 9 427 726 155024 217 701 42 850 987 156076 172 255 553 722 68 834 157026 67 179 212 888 158118 242 386 (200) 412 42 640 159052 194 206 40 413 570 98 847

160185 238 485 522 742 96 918 161022 247 93 469 533 74 603 806 162042 153 76 234 381 424 32 503 (300) 888 929 163274 328 518 756 896 949 164064 155 266 339 440 86 519 603 724 52 165015 53 117 243 575 93 841 947 74 166045 453 75 752 94 907 167000 17 (200) 187 99 216 46 300 498 759 833 70 168526 772 857 948 169180 (500) 861 85 993

170005 38 46 540 633 977 171335 423 48 745 828 31 97 957 (200) 172227 408 608 40 759 66 983 173224 349 67 507 615 27 73 821 975 95 174134 201 16 87 332 50 51 (200) 92 472 553 56 665 849 175486 97 526 606 702 176076 204 73 327 465 71 535 672 804 177189 283 97 344 433 33 (500) 580 92 178015 31 161 201 36 474 603 179119 282 347 685 829 956

180335 44 74 (300) 99 640 (200) 935 181009 306 473 533 (200) 62 182042 145 57 223 678 714 64 839 183166 76 526 50 705 37 91 184007 93 388 433 95 573 703 10 99 957 185330 413 28 80 505 7 75 799 995 (200) 186223 94 536 683 700 998 187141 82 247 61 359 432 543 72 611 877 974 188019 316 52 624 946 189243 (200) 341 444 670 990

190049 72 94 208 520 (300) 801 10 191417 59 568 742 904 88 192025 305 421 58 83 519 (400) 63 601 193010 22 105 296 323 572 602 (200) 818 88 934 194178 201 55 496 506 31 54 609 (300) 755 839 55 195004 17 100 28 230 850 196066 154 461 74 197069 124 381 497 550 710 953 54 97 198035 44 53 257 69 92 412 57 742 837 199089 266 (400) 302 432 596 (200) 893

200081 306 746 50 845 201114 76 81 352 447 556 650 802 23 33 202226 397 428 732 99 912 203049 215 645 706 14 204250 95 (200) 361 89 612 819 71 205051 153 201 41 418 50 534 697 933 60 83 206040 195 (200) 286 306 401 66 731 977 (300) 207004 273 315 81 591 609 38 704 208029 34 62 65 120 91 94 248 350 420 90 755 61 847 902 13 29 209118 360 408

210332 (200) 97 571 (300) 643 814 21 92 904 25 36 65 68 211451 84 91 212233 (300) 432 628 (400) 719 213036 67 (200) 317 88 612 (200) 18 714 26 75 964 214167 216 348 562 85 736 832 39 81 970 215464 833 51 968 216043 124 95 217 23 327 833 59 77 217061 111 84 202 44 395 471 218151 764 (400) 913 219061 144 94 337 567 655 825 55

220041 94 129 (200) 502 29 603 5 55 740 97 814 953 221052 79 169 287 419 28 508 609 747 222292 497 500 2 952 (200) 223306 493 671 779 803 90 224033 80 212 13 318 686 97 754 225162 (3000) 94 714 887 945 226549 59 759 71 877 227091 235 469 615 875 228117 667 966 75 229092 185 312 34 427 698 732 890 (200)

230144 99 252 75 658 88 231127 59 410 39 49 501 17 670 (300) 721 928 232460 (1000) 861 62 233108 387 446 830 234077 105 25 466 527 669 951 235077 (200) 439 591 645 799 955 58 236686 763 814 45 922 237065 107 464 623 40 42 238023 144 404 30 555 72 796 854 239004 68 (200) 127 203 40 559 648 94 711

240107 206 520 650 (3000) 80 850 241448 746 901 (200) 242261 465 734 81 243521 664 700 (200) 985 244006 138 334 (1000) 92 524 704 984 245110 465 616 800 918 (300) 83 246045 129 227 70 346 69 588 972 247172 217 419 35 647 705 29 (1000) 92 842 248502 52 611 786 935 249028 133 59 64 485 544 69 663 89 (200) 758 940

250020 51 119 58 316 (400) 91 483 517 629 888 939 251048 132 253 318 701 897 928 252019 176 315 494 702 3 253327 930 254023 456 255053 246 (400) 51 (200) 302 51 79 448 601 71 712 17 940 256586 99 618 58 975 257350 54 67 465 70 88 974 258170 (200) 263 468 507 617 753 889 259135 214 345 454 718 32 (100000)

260107 281 (200) 306 406 765 844 955 261069 255 (300) 87 680 800 944 262079 161 546 65 765 263055 439 71 (400) 516 53 604 720 92 819 910 95 264268 86 323 (200) 407 577 696 852 265066 349 66 426 45 961 (400) 77 266397 541 79 613 77 744 73 967 267184 203 55 314 84 414 506 83 601 985 (200) 268030 (200) 65 138 50 78 98 530 622 915 269123 409 24 549 753 (300)

270177 390 475 682 723 930 271217 19 316 457 663 89 814 (200) 40 75 89 272251 69 72 334 59 498 717 997 273102 33 224 93 323 49 67 407 43 592 819 274056 206 333 869 951 78 275040 199 248 432 586 715 946 276305 58 662 277018 144 74 542 90 278149 67 649 96 279148 89 226 407 33 659 775 863 912 69

280754 889 281264 (200) 74 328 50 432 509 804 56 282097 116 269 98 475 839 901 12 283142 251 58 779 (200) 884 957 89 284054 203 13 32 95 395 98 432 689 799 822 285013 348 456 594 286124 74 446 956 86 287024 490 709 38 75 838 904 (300)

215. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

2. Klasse. 1. Ziehungstag. 10. August 1906. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 96 Mk. sind in Klammern beigef. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

6 65 283 320 503 948 1206 9 323 522 704 825 42 95 2137 400 97 692 821 931 (15000) 3055 98 (300) 216 (200) 56 508 4495 913 5027 110 712 75 6161 67 312 507 11 828 7119 92 217 71 405 39 81 553 679 86 858 935 8110 502 71 75 782 949 9055 88 145 297 364 508 41 659 81 786 (200) 936 (3000)

10375 672 83 870 11001 48 56 152 89 306 505 49 897 12013 224 346 97 600 873 13419 507 621 764 80 14038 50 183 761 15084 119 233 313 45 578 786 952 53 16104 760 825 901 26 91 17456 684 725 18308 793 960 79 (200) 19006 81 422 70 579 829 993 95

20044 83 89 (200) 234 303 33 407 628 30 714 (200) 20 68 992 21179 228 35 522 77 (1000) 615 22102 97 239 361 479 592 618 735 857 (200) 919 23277 479 80 529 845 24081 221 (200) 389 408 69 82 569 873 76 25044 94 494 26043 149 82 225 477 559 816 31 68 27066 221 587 710 88 28122 269 322 60 657 (300) 61 (200) 727 911 29312 584 919

30001 16 188 461 578 99 890 932 31215 379 459 (300) 99 592 709 96 807 32031 107 818 941 87 33003 163 251 462 593 776 98 898 939 34056 89 187 464 883 915 54 35035 62 103 71 378 475 539 36045 123 227 519 640 756 (200) 869 910 74 37416 28 63 807 915 43 62 38013 152 429 543 64 705 813 907 39012 555 90 617 851 926 94

40097 131 96 270 427 33 551 610 28 64 74 88 41069 768 874 939 81 42065 177 89 240 341 475 525 82 698 743 75 90 832 993 43306 438 554 87 614 88 774 79 99 974 44220 47 88 395 532 642 816 (200) 69 45264 298 332 454 (200) 545 62 654 811 46123 96 224 398 613 794 851 50 47081 117 381 431 (200) 510 612 (300) 54 878 (200) 945 48124 32 507 39 768 863 49032 99 108 84 226 300 (200) 863 88

50008 11 31 39 79 267 73 614 768 85 51278 323 35 90 513 30 672 (400) 83 733 39 55 90 52034 475 562 618 781 823 45 53240 (300) 415 (500) 30 66 752 905 54039 72 133 336 421 543 773 923 46 55057 77 220 783 95 814 64 82 955 88 56453 510 897 57007 600 23 93 859 58191 220 48 523 717 94 990 59124 85 242 49 395 454 543 715 39 825 32 77

60043 621 79 732 80 840 69 (200) 969 61062 322 522 699 710 75 889 961 78 62109 71 555 700 94 828 63252 74 78 88 407 528 681 64052 74 240 82 972 65027 72 (500) 190 346 432 506 11 694 703 7 66213 56 525 701 959 67038 410 680 798 68095 168 320 (200) 597 775 964 69423 578 90 681 703 95 854 56 930 93

70487 616 92 915 67 83 94 71097 318 77 603 35 86 72134 61 (200) 66 369 624 73001 55 277 432 45 (200) 517 21 843 994 74220 56 95 505 64 80 648 760 826 75000 170 203 359 547 73 636 49 789 76022 326 493 607 817 53 (400) 949 89 77346 489 754 870 73 87 994 78113 363 409 773 79037 151 275 92 97 350 (200) 64 634 36 874 949

80148 529 889 81246 396 471 90 854 981 82030 165 473 544 84 (200) 824 904 39 83040 46 (300) 383 403 72 987 84021 432 74 524 907 85097 385 421 551 86002 177 272 675 87066 167 298 465 910 88091 467 71 509 85 925 47 89118 91 545 658 81 82 706

90125 246 535 669 771 91023 139 321 435 658 731 859 92030 221 23 82 325 55 67 426 86 924 27 92 93089 (200) 140 53 533 48 779 94080 234 616 (400) 92 744 991 95029 36 58 112 250 300 31 795 913 28 96168 299 415 544 67 771 872 965 97310 98 694 98087 (300) 124 253 67 587 698 721 (200) 817 99066 90 300 632 767 91

100287 314 563 64 918 73 101031 60 638 49 855 82 (200) 102221 377 103024 205 608 (200) 32 104236 359 488 631 860 992 105211 335 421 47 691 768 890 921 56 106116 220 314 498 650 738 107171 348 54 (200) 523 813 48 108197 282 89 530 682 789 812 31 928 109183 882

110046 125 475 630 775 902 5 14 (300) 35 37 58 111117 34 (500) 218 373 488 514 76 786 957 112143 259 304 17 471 688 730 46 98 802 113997 114196 521 (200) 45 704 43 75 843 936 93 115216 341 443 97 (300) 529 73 796 99 900 11 116012 101 (300) 332 33 491 545 626 709 75 839 999 117135 54 350 80 465 512 33 92 643 87 737 991 (200) 118066 82 323 64 70 92 422 655 83 809 64 119044 404 92 502 633 713 837 90 952

120059 (400) 163 95 (200) 207 383 591 99 612 (200) 25 770 880 930 121143 209 306 407 22 500 633 816 122140 330 464 123122 200 1 53 469 590 702 80 95 819 902 54 57 124023 53 573 81 622 32 92 125026 100 15 87 383 637 72 844 950 126052 82 592 925 80 127189 462 (200) 585 684 998 128044 46 95 114 205 511 931 38 129018 250 (200) 59 83 452

130209 26 70 408 823 24 996 131054 265 625 (200) 49 132676 969 133211 335 (200) 494 517 (200) 832 69 134130 277 350 790 803 135175 258 282 892 905 136051 (200) 84 171 360 479 84 518 813 76 930 137103 23 497 536 42 94 703 885 138065 411 (300) 72 744 839 139308 47 529 683 720

140046 174 281 434 552 75 76 645 82 141022 52 118 97 363 412 676 721 (200) 68 867 957 85 142298 323 (200) 662 752 976 143074 91 181 729 (200) 928 144342 542 63 655 96 739 893 145130 347 92 95 407 47 533 798 146113 403 509 75 648 814 147048 266 829 148019 193 277 80 652 742 958 149205 353 59 414 (200) 538 749

150012 293 469 97 537 623 730 878 86 986 151024 116 256 411 682 860 152097 153257 (500) 333 38 655 784 906 13 154076 129 255 526 72 972 (300) 155046 335 684 880 85 156226 77 338 653 157210 32 40 48 325 485 560 819 986 158076 936 94 (200) 159026 148 365 81 493 717 944

160012 164 (200) 327 481 576 705 935 84 161166 385 453 861 81 925 162094 331 622 813 91 904 9 49 163106 421 674 748 70 883 915 19 42 164070 165367 (200) 79 (300) 865 923 166175 251 339 426 552 625 68 758 86 816 (200) 934 51 167022 55 452 619 168453 642 47 939 169025 27 499 607 903 (400) 65

170192 271 742 871 967 171157 447 513 (400) 691 714 22 866 (200) 71 962 172019 94 (200) 148 57 75 406 569 89 848 921 173018 89 94 95 219 698 908 10 174003 207 21 51 (200) 365 79 (300) 465 628 741 889 908 48 62 72 175354 794 853 176221 324 791 954 177053 75 420 81 672 723 (300) 942 178018 36 471 509 739 94 869 179027 47 164 284 414 593 743

180191 416 628 68 809 55 936 181299 465 514 855 182051 190 408 76 622 32 46 889 183206 401 566 679 946 67 184306 475 562 64 90 185188 94 (200) 409 186253 492 187002 130 322 30 71 546 779 949 65 97 188106 36 340 46 627 55 867 (200) 189015 448 609 28 896 (500)

190088 138 457 833 54 191008 82 123 51 330 545 98 192072 (200) 84 108 295 387 700 193422 30 32 808 26 (200) 957 194144 87 521 72 607 13 50 52 822 964 195066 214 321 652 717 882 91 947 196020 132 257 301 62 (200) 493 701 23 887 197010 100 21 687 738 75 903 198342 69 (200) 523 916 199005 (200) 170 351 89 555 883

200026 277 397 483 (200) 572 (200) 98 702 29 201021 298 510 610 727 807 73 986 202011 079 268 84 462 808 72 93 998 203010 203 27 (200) 43 90 796 885 92 204211 13 346 472 521 704 22 205003 94 307 667 206480 670 756 810 35 941 207193 282 311 17 70 784 897 208069 86 222 35 80 301 36 488 699 775 931 209135 52 872 86

210085 88 419 516 96 757 211172 464 836 987 212255 57 525 961 88 213208 44 214103 76 383 445 47 592 (200) 612 215011 564 68 805 34 (300) 97 216216 351 70 626 769 217047 (300) 197 284 348 469 682 (200) 805 218207 390 557 736 810 35 59 219071 119 252 404 894

220109 221 69 568 221003 (200) 202 39 516 813 916 (200) 35 52 222224 398 714 809 94 223332 868 928 63 76 98 224022 59 112 272 457 582 600 73 764 871 912 73 225151 340 668 91 703 62 226222 642 65 885 227207 69 81 430 510 631 763 948 228044 602 41 915 86 229141 274 388 685 94 845 922

230056 113 43 201 413 619 966 231171 375 421 580 868 (200) 232050 199 252 67 463 77 604 795 827 (200) 35 64 233117 71 443 694 702 6 41 98 843 933 234072 261 392 96 435 518 77 660 894 235312 75 542 59 82 620 729 949 72 236178 248 301 69 508 843 (400) 237097 280 490 995 238017 68 194 332 584 87 876 938 86 239336 (200) 936

240082 313 30 668 772 855 975 241092 121 50 445 546 48 622 789 894 242122 236 502 55 730 69 (200) 824 (200) 64 900 243142 61 87 98 219 340 455 (200) 70 529 30 37 613 34 91 97 841 905 244325 37 52 78 583 622 780 85 (200) 245252 389 438 88 579 246131 36 206 73 372 687 829 57 86 928 247021 48 118 388 582 636 93 750 846 913 248033 117 81 283 377 658 249388 97 518 873 95

250004 537 604 966 251511 609 734 996 252132 90 (200) 496 585 92 757 63 848 253233 482 998 254018 76 251 318 56 448 635 65 942 71 255147 90 393 478 (200) 735 806 256030 46 79 95 158 222 343 408 27 257013 64 262 481 616 765 (200) 866 258042 130 290 352 60 412 22 94 727 912 30 259147 99 245 77 (200) 88 360 649

260141 389 423 34 638 94 738 884 95 926 261117 290 346 489 666 785 812 955 262064 76 145 92 (300) 97 226 37 541 666 99 855 89 907 263040 72 257 603 968 89 264052 387 952 77 265281 458 532 882 266025 241 418 521 56 267130 285 333 73 519 26 689 898 923 (200) 268125 255 343 401 (200) 12 533 661 96 752 73 824 269048 179 252 321 443 970 71 (300) 83

270188 296 386 470 523 76 903 271425 606 745 984 272033 75 113 33 (500) 299 445 526 51 721 969 273055 64 (200) 89 112 67 (200) 347 652 55 62 274442 52 691 (500) 776 815 953 82 91 275190 201 6 410 59 957 276231 65 85 641 705 20 37 904 (200) 277380 461 544 (5000) 630 48 893 278169 497 562 896 915 28 279007 136 224 332 418 30 575

280090 404 30 80 281006 16 22 205 46 334 423 605 742 866 971 282295 310 51 549 629 735 966 93 96 283141 246 96 922 64 284168 272 555 90 732 804 67 931 42 285403 60 511 41 716 90 922 286213 470 616 64 712 287157 328 653 74

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn à 10000 Mk., 1 à 5000 Mk., 5 à 1000 Mk., 8 à 500 Mk., 26 à 400 Mk., 53 à 300 Mk.

Bekanntmachung.

Die Staats- und Gemeindesteuern pp. für das 2. Vierteljahr des Steuerjahres 1906 sind zur Vermeidung der zwangsweisen Beitreibung bis spätestens

den 16. August d. Js.

unter Vorlegung der Steuerausschreibung an unsere Kämmerei-Nebenkasse im Rathause — Zimmer Nr. 31/32 — während der Vormittags-Dienststunden zu zahlen.

Im Interesse der Steuerzahler empfehlen wir, schon jetzt mit der Zahlung zu beginnen, da erfahrungsgemäß der Andrang zur Kasse in den letzten Tagen vorgenannten Zeitpunktes stets ein sehr großer ist, und hierdurch die Abfertigung der Betreffenden bedeutend verzögert wird.

Thorn, den 25. Juli 1906.

Der Magistrat.
Steuer-Abteilung.

Bekanntmachung.

Trotz mündlicher Belehrungen und Ermahnungen lassen Hilfsbedürftige Gesuche und Anträge auf Gewährung von Armenunterstützungen und dergleichen in den meisten Fällen durch dritte Personen, namentlich aber durch sogenannte Volksanwälte anfertigen und uns durch die Post zugehen, statt solche auf unserem Armenbüro Rathaus, Zimmer 25, **mündlich** vorzubringen.

Abgesehen davon, daß diese unverständlich und unsachlich verfaßten Schriftstücke der Verwaltung viel Arbeit verursachen und die Erledigung der Anträge die in den meisten Fällen dringlich sind, unnötig verzögern, verleiten sie die Antragsteller zu Ausgaben, die zu der geleisteten Arbeit und der zu erwarteten Unterstützung in keinem Verhältnis stehen und die Hilfesuchenden um so härter treffen, als sie das Geld von ihrem geringen Einkommen zahlen müssen.

Wir weisen deshalb die Interessenten darauf hin, daß Anträge **auf Gewährung von Armenunterstützungen aller Art in unserem Armen-Büro jederzeit entgegengenommen und den Bittstellern alle erforderlichen Auskünfte bereitwilligst erteilt werden.** Dagegen werden schriftliche Anträge, wenn **nicht** besonders begründet, unberücksichtigt bleiben.

Thorn, den 17. Mai 1906.

Der Magistrat,
Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Bei der diesseitigen Verwaltung ist eine **Kanzleigehilfenstelle** zum 1. September cr. zu besetzen.

Bewerber welche bereits in Bureaus tätig gewesen sind und eine gute Handschrift besitzen, wollen sich unter Einsendung eines Lebenslaufes und etwaiger Zeugnisse baldigst bei uns melden.

Diäten werden nach den Leistungen und nach Vereinbarung gezahlt.

Thorn, den 1. August 1906.

Der Magistrat.

Die Erneuerung der von den bisherigen Mietern innegehabten Synagogensitze kann von jetzt ab täglich an den Wochentagen, nachmittags von 3 bis 4 Uhr und an den Sonntagen, vormittags von 10 bis 1 Uhr in dem Gemeindebureau (Schillerstraße 10) erfolgen.

Wir bitten die Erneuerung bis spätestens den 1. September zu bewirken, da sonst die Sitze anderweitig vergeben werden.

Thorn, den 1. August 1906.

Der Vorstand der Synagogengemeinde.

Gewerbe-
Akademie Friedberg
städtisch subv.
bei Frankfurt a. M.
Polytechnisches Institut
für Ingenieure und Architekten.

Privat-Darlehne von Mk. 100 auf a. b. Ratenrückzahl. gibt kulant, diskret u. schnellstens **C. Gründler, Berlin W. 8,** Friedrichstraße 195. Viele Dankschreiben. Rückporto erbeten.

Darlehn auf Möbel, Wirtschaf usw. gibt Selbstgeber ohne unnötige Vorauszahlung. **Unger, Berlin,** Gubener-Straße 46. Rückporto.

---

16 bis 20 000 Mark

auf ein Grundstück, Zentrum Stadt, f. s. gesucht, gefl. Angebote unter **F. B. 16** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Altes Gold u. Silber

kauft zu höchsten Preisen
F. Feibusch, Goldarbeiter, Brückenstr. 14 II.

Fahrrad wenig gebraucht umständehalber für jeden Preis sofort zu verkaufen, **Waldstraße 29 II.**

Mehrere neue Boote stehen zum Verkauf.
C. Gannott, Bazarkämpe.

Ein Zimmer nebst Zubehör v. sof. zu verm. **Heiligegeiststraße 19.**

Gänzlicher Ausverkauf
wegen Aufgabe des Geschäfts!!!

Empfehle in großer Auswahl:

Tisch- u. Hängelampen für Gas u. Petroleum, sämtl. Glas- u. Porzellanwaren für Restauration u. Private.
Große Auswahl in Nickel-, Kupfer-, Zinnwaren, Nippes, Majolika, sowie sämtl. Haus- u. Küchengeräte.

Das große Warenlager **muss bis zum 15. September vollständig geräumt sein,** und werden sämtliche Artikel **zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen** verkauft.

Adolph Granowski.

Dr. Thompson's Seifenpulver
Marke Schwan
ist das beste.
Zu haben in allen besseren Geschäften.

Photographisches Atelier
Kruse & Carstensen
Schloßstr. 14,
gegenüber dem Schützengarten.
Aufnahmen auch nach Eintritt der Dunkelheit bei elektrischem Licht, vermittelst **neuester elektrischer Beleuchtung.**



Schwedische Preisselbeeren.

In nächsten Tagen trifft erste Sendung ein. Baldige Bestellung erbittet.
M. Silbermann, Schuhmacherstr. 15.

Neue
Preisselbeeren

schöne, gesunde Frucht, eingetroffen
Carl Sakriss
26 Schuhmacherstrasse 26.

Chemisch-reine, neutrale
Tapisserie-Seife

empfehlenswert zur Wäsche der mit waschechten Seiden 2c. gestickten Artikel.

Stück 25 Pfennig.

A. Petersilge,
Schloßstrasse 9 • Ecke Breitestrasse.

Ein zweikrahniger Bierapparat
billig zu verkaufen
Mellienstraße 78.

Selterwasserapparat, neu, nebst Zubehör, Anschaffungswert 570 Mark, **Korkmaschine, Abfüllmaschine, Tombank, Repositorien, Eisspind, Nickelwage,** 10 **Kilo-Handwagen** u. a. S. m. billig zu verkaufen.
Thorn, Breitestraße 8.

Billig zu verkaufen:

Mehrere Repositoriums, Tonbänke, Glasspinde, Schaufenstergestelle mit Glasscheiben.
Adolf Granowski, Elisabethstr. 6.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat. **A. Hoock,** Lehrerin, Sachsenhausen, bei Frankfurt a. M.

Meine sehr werte Kundschaft

welche beabsichtigt, mich jetzt mit **Aufträgen** zu beehren oder eine **Einladung zur Anprobe** hat, bitte ich, dies gefälligst sofort tun zu wollen, da ich **am 20. d. Mts. auf einige Tage verreisen** muss und vorher jeden meiner Auftraggeber noch gerne zufriedenstellen möchte.

Hochachtungsvoll
Heinrich Kreibich
Elisabethstrasse 16, 1. Etage
Eingang Strobandstrasse.

E. Lannoch, Friseur

Brückenstr. 40, an der Ecke Breitestrasse

empfiehlt seine

Frisiersalons für Damen und Herren.

Shampooinieren, Frisieren, Ondulation.

Manicure.

Atelier aller Haararbeiten. Sämtliche Toilettenartikel.

Sep. Damensalon parterre.

Gladbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Die Gesellschaft betreibt außer der **Feuer- u. Glasversicherung** auch die
Versicherung gegen Einbruch-Diebstahl u. gegen Wasserleitungsschäden.

Der Abschluß einer Versicherung gegen **Einbruch-Diebstahl** ist für die Reisezeit, gegen **Wasserleitungsschäden** vor Eintritt des Winters besonders zu empfehlen.

Jede gewünschte Auskunft erteilen bereitwilligst **die General-Agentur in Danzig, Langgasse,** und die an allen Orten bekannten Agenten der Gesellschaft.

Vertreter und stille Vermittler für alle Branchen gegen hohe Provision gesucht.

Gebrauchte Motordroschke

Coupé-Whisky, kurze Zeit gefahren, umständehalber sofort günstig **zu verkaufen.**

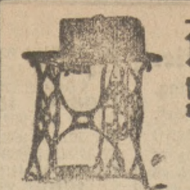
Anfragen erbeten unter **J. G. 9268** durch **Rudolf Mosse,** Annoncen-Expedition, **Berlin SW.**

In einer Kreisstadt (6000 Einwohner, Knotenpunkt zweier Eisenbahnlinien der Provinz Posen) ist

ein Hausgrundstück mit landwirtschaftlicher Maschinen-Reparatur- und kompletter Schmiedewerkstatt

mit massivem Wohn- und Werkstattsgebäude und totem Inventar, darunter eine **Lokomobile,** sowie die **komplette Schmiedeeinrichtung mit Handwerkszeug,** unter den günstigsten Zahlungsbedingungen preiswert verkäuflich.

Reflektanten erteilt kostenlos Auskunft die Geschäftsstelle der **Landbank Berlin in Posen,** Lindenstraße 8 I.



Zentral-
Reparatur-Werkstatt
für Fahrräder, Nähmaschinen und elektrische Klingelanlagen.



W. Katafias, Mechaniker,
Neustädtischer Markt 24.

Eine Tasse guter Kaffee
ist ein hoher Genuss!

Wenn Sie hierauf besonders Wert legen, empfehlen wir Ihnen unsere beliebte

Marke Nr. 3: per Pfd. 1,30 Mk.

B. Wegner & Co.

Erste u. älteste Kaffee-Rösterei u. Preßhefe-Niederlage
Gegründet 1863. **Brückenstraße 25.**

Hypotheken-Kapital,
Bank- und Privatgeld
besorgt
L. Simonsohn, Baderstrasse 24

Den geehrten Herrschaften von Thorn und Umgegend empfehle ich meine **Buchbinderei und Galanteriewerkstatt.** Anfertigung von **Einbänden,** von den einfachsten bis zu den elegantesten, sowie Anfertigung **von Katalogen, Preisverzeichnissen, Kartonnagen, Hut- und Mützenschachteln** jeder Art.
Billigste Preise. Sauberste Arbeit. Prompte Bedienung.

Hochachtungsvoll
W. v. Kuczkowski,
Buchbindermeister,
Brückenstraße 16, Hof 1 Tr.

Korsetts

in den neuesten Façons
zu den billigsten Preisen
bei
S. Landsberger,
Heiligegeiststraße 18.

Nähmaschinen

Hocharmige für 50 Mk. frei Haus, Unterricht u. 3 jähr. Gar. Köhler-Nähmaschinen, Ringschiffchen, Köhler's V. S, vor- u. rückw. nähend, zu den billigsten Preisen.
S. Landsberger, Heiligegeiststraße 18.
Teilzahlungen von monatl. 6 Mk. an.
Reparaturen sauber und billig.

Pianinos, kreuzsait. Eisenbau, höchste Tonfülle. Kostenfreie Lieferung in Raten von **15 M.** monatl an.
Pianof.-Fabrik L. Herrmann & Co., Berlin C., Neue Promenade 5.*

Wagenfett
Maschinen-Oel
Motoren-Oel
Zilinder-Oel
Lowry-Oel
Fussboden-Stauböl

sowie **sonstige Schmiermittel** emfiehlt in nur **guten Qualitäten**

J. M Wendisch Nachfolger
Seifenfabrik
Altstädtischer Markt 33.

Glycerin-Schwefelmilch-Seife

a 35 Pfg., aus der k. bayer. Hofparfümerie-Fabrik **C. D. Wunderlich, Nürnberg,** 3 mal prämiiert, 40jährig. Erfolg, daher den vielen Neuheiten entschieden vorzuziehen. Beliebteste Toilettenseife zur Erlangung jugendfrischen, blendend reinen Teints, unentbehrlich für Damen und Kinder.
Verbesserte Teerseife 35 Pfg.
Teer-Schwefelseife a 50 Pfg.
gegen Hautunreinheiten aller Art
Drogerie **Anders & Co.**

Trockenes Kiefernklobenholz

1. u. 2. Klasse in Waggonladungen sowie trockenes Kleinholz u. Kohle beste Marke, beides unter Schuppen lagernd, stets zu haben.
A. Farrari, Holzplatz a. d. Weichsel

Friedrich Hinz,
Holzhandlung, Thorn

empfiehlt

geschnittenes und gebeiltes Kantholz
Schalbretter
Dachlatten
Hobelbretter
Tischlerbretter i. Eiche, Kiefer u. Pappeln
Eichen-Zaunpfähle
Leiterbäume
Rüststangen
Baumpfähle.

Kalk,
Zement,
Gyps,
Theer,
Dachpappe,
I Träger,
Drahtstifte,
Baubeschläge.

Franz Zährer,
Baumaterialienhandlung.

Dachpappen
Steinkohlen-Teer
Klebemasse
Dachkitt

empfiehlt billigst
Carl Kleemann,
Thorn-Mocker.
Fernsprecher 202.

Wohnung

von 2 Zimmern, Küche u. sonstigem Zubehör vom 1. Oktober zu vermieten. **Ernst Liedtke, Stewken,** am Hauptbahnhof.

Saubere Vorderwohnung, 4. Etage 2 Stuben, Küche ab 1.10. anruhige Mieter zu verm. **Strobandstr. 6.**

Katharinenstrasse 7, I. Et.

nd 2 schöne, **helle Zimmer** nebst Kabinett, auch zu Kontorzwecken geeignet, von sofort zu vermieten Zu erfragen im Restaurant.

Wohnung

bestehend aus 8 Zimmern, Badeeinrichtung und sonstigen Nebenräumen, auf Wunsch mit elektrischer Lichtanlage, 2. Etage, per 1. Oktober zu vermieten.
Albert Land, Baderstraße 6.

Kl. Wohnungen 200 Mk. vom 1. 10. zu vermieten. Neustädtischer Markt 12.

Junger Kaufmann sucht **gut möbl. Zimmer** per 1. 9. 06. Offerten unter **J. N. 4890** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Parterre-Wohnung zu vermieten. **Strobandstr. 11.**